

Interview mit dem neuen Institutsleiter Professor Dr. Marco Roos

Seit 1. April existiert das neue Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und am Universitätsklinikum Augsburg (UKA). Das Institut soll Ausbildung und Forschung im Bereich der Allgemeinmedizin stärken und damit zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region beitragen. Es gilt als ein wichtiger Meilenstein beim Aufbau der Universitätsmedizin und steht unter Leitung von Professor Dr. Marco Roos. Wir haben den neuen Lehrstuhlinhaber kurz befragt.



Professor Dr. Marco Roos

Herr Professor Roos welche Bedeutung geben Sie der akademischen Allgemeinmedizin am UKA?

Roos: Eine starke akademische Allgemeinmedizin ist unabdingbar für eine wohnortnahe und zukunftsfähige hausärztliche Versorgung, gerade vor den Herausforderungen des Fachkräftemangels und der alternden Bevölkerung in einer sich verändernden Umwelt. Am Universitätsklinikum in Augsburg soll mein Institut eine Brücke zwischen der Universitätsmedizin und der Primärmedizin sowie zwischen Forschung und Praxis sein.

Was haben Sie sich für die Ausbildung und die Forschung in der Allgemeinmedizin vorgenommen?

Roos: Für die Ausbildung von Medizinstudierenden im Reformstudiengang an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg liegt mir am Herzen, dass die nächste Generation von Ärztinnen und Ärzten den Umgang mit diagnostischer Unsicherheit in der Primärmedizin entwickelt. In der allgemeinmedizinischen Forschung gilt es neue teambasierte hausärztliche Versorgungskonzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Sie sprachen vom Dreiklang: Forschung, Bildung und Patientenversorgung. Was meinen Sie damit konkret?

Roos: Für mich persönlich bedeutet dieser Dreiklang, dass aus der Erfahrung der praktischen hausärztlichen Tätigkeit Ideen für die allgemeinmedizinische Forschung entwickelt werden müssen. Die Erkenntnisse aus solcher Forschung sollen anschließend schnell wieder in die Praxis durch Aus-/Weiter- und Fortbildung zurückfließen.

Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)

Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

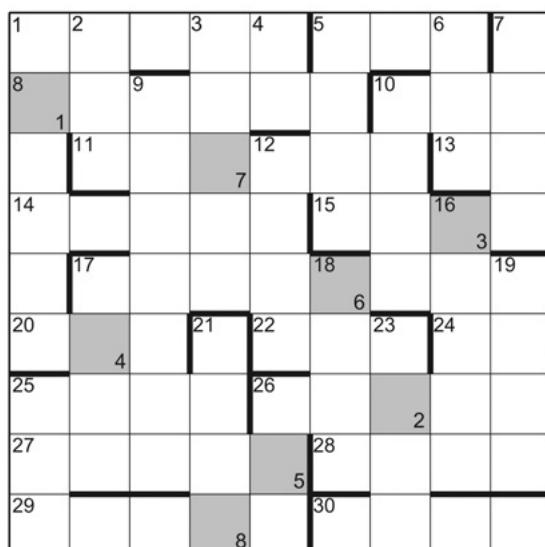
Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 8.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,
Stichwort „Kreuzworträtsel 5/2023“,
Mühlbaurstr. 16, 81677 München,
Fax: 089 4147-202,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss:
7. Juni 2023

Waagerecht

1. Stimmgabeltest zur Prüfung der Knochenleitung in der HNO 5. Nexus = ... junction 8. Befund bei einer Parasitose im Blutbild: ...philie 10. Mangel an diesem Vitamin kann in der Embryogenese eine Spina bifida hervorrufen: ...säure 11. Bei der May-Hegglin-Anomalie kommt es in Monozyten und Granulozyten zur Bildung von diesen Körperchen (Eponym) 13. Phasenprophylaxe bei Zyklothymie (chem. Elementsymbol) 14. In der Nase gelegen: ...nasal 15. Fettabbau: ...lyse 17. Klinisches Zeichen einer rheumatischen Arthritis: ...-Handgriff (Eponym) 20. Osteochondrosis dissecans des Kniegelenks: ...bäck-Krankheit (Eponym) 22. Schaft eines Röhrenknochens: ...physe 24. Wiederkehrende Entzündung: ...inflammation 25. Candidose der Mundschleimhaut 26. Untersuchung der weiblichen Brust mittels Röntgenstrahlung: ...graphie



27. Zahnfüllung 28. Milz 29. Eine der Säulen einer Krebsbehandlung: ...therapie 30. Die drei Spätfolgen der Spondylitis tuberculosa (Gibbus, Abszess und Lähmung):-Trias

Senkrecht

1. Netzhaut 2. Häufige Ursache für eine Struma nodosa: ...mangel 3. Ausscheidungsorgan 4. Teil des Horner-Syndroms: ...ophthalmus 5. Mediale Leitungsbahn des Hinterstrangs im Rückenmark: ...-Strang (Eponym) 6. Teil des juxtaglomerären Apparates: ...kissenzellen 7. Bösartiger Hirneigener Tumor: ...blastom 9. Ein Klasse-III-Antiarrhythmikum 10. Familiär erbliche Entwicklungsstörung mit charakteristischem Kurzhals infolge Verschmelzung von Halswirbeln: Klippel....-Syndrom 12. Manus 16. Durchlässig: ...abel 17. Verkalkter tuberkulöser Primärherd in der Lunge: ...-Herd (Eponym) 18. Entzündung der Speicheldrüsen: ...adenitis 19. Ein Halogen 21. Eine Bakterienfärbung: ...Färbung

23. Antiarrhythmikum, das typischerweise Photosensibilität und Schilddrüsenfunktionsstörungen verursachen kann: ...daron 25. Lat.: so! 26. Muskelerkrankung: ...pathie

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8